

## Steck hat alle 82 Gipfel

**RINGGENBERG** Gerade mal 61 Tage brauchte Ueli Steck, um sämtliche 82 Viertausender des Alpenkamms zu besteigen. Gestern Nachmittag stand er auf dem Gipfel der 4102 Meter hohen Barre des Ecrins und somit des letzten Berges mit einer Meereshöhe von über 4000 Metern. Damit schrieb der Oberländer Berufsbergsteiger ein neues Kapitel in der alpinen Geschichte, denn noch nie gelang es einem Menschen, alle 82 Berge in nur zwei

Monaten erfolgreich zu besteigen. Dabei hatte Steck unterwegs einige ungeplante Zwischenfälle wegzustecken: Schon in der Anfangsphase verlor er seinen Begleiter Michael Wohlleben: Dieser musste verletzt aufgeben. Und erst vor drei Wochen stürzte sein holländischer Gefährte Martijn Seuren an den Grandes Jorasses anlässlich seiner eigenen Viertausender-Sammlung unweit von Steck in den Tod (wir haben berichtet). *bpm*

## Grünes Licht für den «neuen» Bahnhof

**ZWEISIMMEN** Die BLS beginnt Ende August mit den Bauarbeiten für die 58 Millionen Franken teure Modernisierung des Bahnhofes.

In den kommenden zwei Jahren modernisiert die BLS den Bahnhof Zweisimmen für insgesamt 58 Millionen Franken. Wie das Unternehmen gestern mitteilte, hat ihr das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Baubewilligung erteilt. Die Finanzierung des Projekts durch den Bund und den Kanton Bern sei gesichert. Die Sicherungsanlagen des Bahnhofs sind am Ende ihrer Lebensdauer und werden ersetzt. Ein neues elektronisches Stellwerk erlaubt nach dem Umbau, die Anlagen fernzusteuern. Ausserdem entspricht der Bahnhof nicht mehr den Bedürfnissen der Reisenden

an eine moderne Anlage und den Anforderungen des sogenannten Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG).

Im Rahmen der Modernisierung des Bahnhofs baut die BLS zwei innovative Umpuranlagen in die Bahnhofsanlage ein. Dank dieser Anlagen können Trans-Golden-Pass-Züge in Zweisimmen von einer Schmalspur- auf eine Normalspurbahn umgespurt werden. Den Reisenden ermöglicht dies künftig eine umsteigerfreie Fahrt von Montreux bis nach Interlaken-Ost. Ab Ende 2018 sollen täglich vier Zugpaare verkehren. Das umspurfähige Rollmaterial wird durch die MOB bereitgestellt. Die BLS plant in den nächsten Jahren weitere Bahnhöfe und Haltestellen im Simmental in den kommenden Jahren zu modernisieren. *pd/aka*

## Folklore aus aller Welt

**THUN** Die Integrationsbehrden der Stadt Thun laden heute zu einem musikalischen Abend auf den Rathausplatz ein. Thunerinnen und Thuner zeigen Folklore aus ihrem Herkunftsland.

«Die Schweiz war immer schon geprägt von Vielfalt. Diese Vielfalt ist zu einem Markenzeichen der Schweiz geworden», schreibt die Stadt Thun im Mediencommuniqué.

Heute sei die Vielfalt komplexer. Menschen und Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen Mentalitäten, Lebensformen, Herkunft, Sprachen, Vorlieben und Bedürfnissen leben auf engem Raum zusammen. «Hier setzen die Integrationskommission und die Fachstelle Integration im Amt für Bildung und Sport mit ihrer Aktion «Sicht» für ein respektvolles Miteinander mit einem Aktionsmonat bereits im Jahr 2013 einen Schwerpunkt», heisst es weiter.

Die Veranstaltungsreihe wird nun fortgeführt und ermöglicht die Sicht auf ein vielfältiges Thun. Im Rahmen der Altstadt-konzerte geben hier lebende Menschen eine Einsicht in die Traditionen ihrer Herkunftsländer.

### Von Portugal bis Sri Lanka

Die kosovarische Gemeinschaft Atdheu, die tamilische Gemeinschaft und Rancho Folclórico da Associação Portuguesa de Berna zeigen Folkloretänze aus ihren Ursprungsländern. Mit dabei sind auch Milena Geneva und Radoslav Simenov mit Gesang und Musik aus Gabrovo, der bulgarischen Partnerstadt von Thun. *pd*

**Der Anlass** findet heute Mittwoch, 12. August, von 20 bis 22 Uhr auf dem Rathausplatz Thun statt (Bewirtung ab 18.30 Uhr durch das Restaurant Krone). Eintritt frei (Kollekte).

[www.thun.ch/sicht](http://www.thun.ch/sicht)

## In Kürze

### GURZELEN Brunch mit Musik auf dem Bauernhof

Am kommenden Sonntag, 16. August, findet auf dem Biohof Geist in Gurzelen ein Brunch mit Livemusik statt. Von 10 bis 12.30 Uhr lädt ein reichhaltiges Buffet zum Geniessen ein. Dazu spielt die Steelband Panocchio. Preise für den Brunch: 34 Franken für Erwachsene, 25 Franken für Kinder ab 12 Jahren und 12 Franken für Kinder ab 5 Jahren. Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos. Anmeldungen bis 14. August an die E-Mail-Adresse [info@biohof-geist.ch](mailto:info@biohof-geist.ch) oder telefonisch unter der Nummer 033 356 27 35. *mgt*

[www.biohof-geist.ch](http://www.biohof-geist.ch)

### HILTERFINGEN Selber eine Leuchtkugel gestalten

Heute zeigt Franziska Schilling (Atelier Schabernack) von 9 bis 15 Uhr, wie eine Leuchtkugel gestaltet werden kann. Aus Draht und einer Lichterkette entsteht eine schöne Kugel für Garten oder Wohnzimmer. Anmeldung unter Tel. 033 243 27 12. *pd*

[www.kultur-huenegg.ch](http://www.kultur-huenegg.ch)

# Plattform vor dem Aus?

**ISENFLUH** Seit fünf Jahren wird an einer neuen Attraktion für Adventure-Touristen geplant. Gestern ging die letzte Frist für Eingaben zu Ende.

Letzte Frist für Eingaben zum Bungee-Projekt in Isenfluh: Bis gestern hatten die involvierten Parteien noch Zeit, beim Regierungsstatthalter die letzten Stellungnahmen abzugeben. Dort plant die Firma Outdoor Interlaken in der Nähe des Aussichtspunktes Brändli eine Bungee-Plattform. Das Gebiet grenzt an die Gemeinde Wilderswil, Projektstandort ist die Gemeinde Lauterbrunnen.

### Seit 2010 wird geplant

Philippe Willi, Verwaltungsratspräsident der Outdoor Interlaken AG, erklärte gestern, man sei «verhalten optimistisch», was den Entscheid des Regierungsstatthalters betreffe, und liefert gleich einen gewichtigen Grund zu seiner Einschätzung: «Da Wilderswil das Projekt nicht unterstützen, werden wir vermutlich einen negativen Entscheid erhalten.» Doch das Vorhaben sei erst dann offiziell gestorben, wenn der Regierungsstatthalter final entscheide. Marianna Lehmann, Gemeindepräsidentin aus Wilderswil, bestätigt, dass die Gemeinde einen negativen Bericht zur geplanten Plattform abgegeben hat. «Der Entscheid stützt sich weitgehend auf den Amtsbericht der Baukommission», sagt sie auf Anfrage. «Dieser hat den



Hier sollte gesprungen werden: Blick Richtung Zweilütschinen in der Nähe des Aussichtspunktes Brändli. Erkennbar ist die Weisse Lütschine.

Anne-Marie Günter

Standort als ungünstig eingestuft, weil es sich dabei um einen unberührten, markanten Felsvorsprung handelt.»

Rückblende: Seit fünf Jahren plant die Outdoorfirma an der Bungee-Plattform, die rund eine halbe Million Franken kosten soll. «Wir haben mehrere Zehntausend Franken für Planungen ausgegeben, unsere internen Zeitaufwendungen nicht mitgerechnet», sagt Willi. Man habe bei verschiedenen Amts- und Fachstellen Voranfragen getätigt, die eigentlich positiv ausgefallen seien. Unterstützung habe das Projekt aus der Tourismusbranche erhalten, das Amt für Gemeinden und Raumordnung äusserte sich ebenfalls positiv zum Vorhaben. Willi will keinen Schuldigen nennen, der zur aktu-

ellen Situation beigetragen hat: Natürlich sei es schade, wenn sie das Projekt aufgeben müssten. Aber: «Wir haben auch noch viele weitere Ideen für Projekte.» Man habe in jedem Fall viel gelernt, und man werde zu gegebener Zeit diese neue Ideen ins Spiel bringen. Willi erinnert daran, dass der Tourismus im Raum Interlaken zur Wertschöpfung 70 Prozent beiträgt.

2013 scheiterten die Verhandlungen mit den vier Einsprechern, darunter Pro Natura: Die Umweltschutzorganisation bemängelte damals gegenüber dieser Zeitung das Fehlen eines ausführlichen ökologischen Gutachtens. Weiter stehe das Projekt im Gegensatz zum touristischen Leitbild. Und Pro Natura verwies damals auf schlechte Erfahrungen mit Out-

door Interlaken, aber auch mit der Gemeinde Lauterbrunnen hin.

### Ein Ja bedeutet noch nicht Ja

Regierungsstatthalter Martin Künzi: «Es kommt selbstverständlich auch auf den Inhalt der allenfalls noch eingehenden Eingaben ab. Sofern sich daraus keine wesentlichen, neuen Erkenntnisse ergeben, rechne ich mit einem Entscheid im Verlauf des Monats August, spätestens September.» Auch wenn der Regierungsstatthalter in dieser Sache einen positiven Entscheid fällen würde. Die Einsprachen sind immer noch hängig, die Einsprecher könnten den Entscheid noch weiterziehen: zum Rechtsamt der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern. *Fritz Lehmann*

ANZEIGE

## FRISCH AUS DER REGION, SEIT 10 JAHREN

In diesem Jahr feiert «Aus der Region. Für die Region.» in der Migros Aare sein 10-jähriges Jubiläum. Das Label zeichnet über 930 Produkte Ihrer Region aus. Die Migros garantiert damit Nähe, Frische und Wertschöpfung in der Region. Sie unterstreicht mit diesem Label das Vertrauen in Qualität und Innovationskraft der lokalen Produzentinnen und Produzenten. Ein Engagement, dem weitere erfolgreiche Jahrzehnte bevorstehen.

<p><b>3.90</b> Wurst-/Käsesalat «Aus der Region.», 160 g</p>	<p><b>2.10</b> Karotten geräffelt «Aus der Region.», 320 g</p>	<p><b>7.80</b> Zuckermais pasteurisiert «Aus der Region.», pro kg</p>
<p><b>5.20</b> Ätti's Hausdressing «Aus der Region.», 500 ml</p>	<p><b>5.20</b> Grosi's Hausdressing «Aus der Region.», 500 ml</p>	<p><b>5.50</b> Poulet-Sandwich Curry «Aus der Region.», 185 g</p>

Genossenschaft Migros Aare.  
**ANGEBOTE GELTEN VOM 11.8. BIS 17.8.2015, SOLANGE VORRAT.**